

Zweites Kapitel.

Don Quijote gelangt in eine Schenke, die er für ein Kastell ansieht, hält Wassenwacht und empfängt den Ritter Schlag.

Raum war unser Held eine Strecke weit geritten, als ihm zu seinem großen Schrecken einfiel, daß er ja noch gar nicht zum Ritter geschlagen sei, und es folglich nach den Gesetzen der Ritterschaft vorher mit keinem andern Ritter aufnehmen könne und dürfe. Dieser Gedanke hätte ihn beinahe in seinem Vorsatze wankend gemacht, aber seine Narrheit war stärker als alle Gründe, und so beschloß er, sich von dem ersten besten, der ihm unterwegs begegnete, zum Ritter schlagen zu lassen, wie es nach seinen Ritterbüchern viele Andere auch gethan. Nun war er wieder beruhigt und setzte seinen Weg fort; doch ließ er sein Roß die Richtung wählen, denn er hielt dessen Instinkt für ein Orakel und glaubte, darin liege das wahre Geheimniß, Abenteuer zu finden. So zog er fürbaß, und bald sandte die Sommersonne ihre heißen Strahlen herab, die ihm sicherlich das Gehirn verbrannt hätten, wenn noch viel davon vorhanden gewesen wäre. Er blieb trotzdem den ganzen Tag standhaft im Sattel; zu seinem größten Leidwesen fiel aber nichts Erwähnenswerthes vor, so heftig auch sein Verlangen war, auf irgend einen Gegner zu stoßen, mit dem er sich messen könnte.

Beim Einbruch der Nacht waren Ritter und Roß vor Hunger und Müdigkeit halb tot. Der Edle sah sich überall nach einem Haus oder einer Hütte um, die ihm eine Unterkunft böte. Endlich erblickte er eine Schenke, die nicht fern vom Wege lag und die er noch in der Dämmerung erreichte.

Da er aber nur von Abenteuern und vom Rittertum träumte, so meinte er in dieser Schenke eine Burg zu sehen, mit Thürmen und Zinnen, mit Zugbrücke und Festungsgräben. Wenige Schritte vor dem Hause hielt er an und schaute nach, ob sich nicht ein Burgwart oben zeige und in die Trompete stoße, dem Burgherrn die Ankunft eines fremden Ritters zu verkünden. Nachdem er lange Zeit vergeblich gewartet, lenkte er auf die Schloßpforte zu, vor welcher zufällig zwei Mägde standen. Aha, dachte er, das sind zwei schöne Burgfräulein,